wieder allerley Husten/Rauhigkeiten des Halses und Gurgel/ Heisserkeit und alle scharffe flüsse auff der Brust/und andern Theilen/ rc.

Turpethum seu Turbith.

DEr Turbith wird gebracht aus Orient,es vermeinen auch etliche/ daß unser Turbith/so wir brauchen/nichts anders sey/als Thapsia, welche gefunden wird in Gasconia, da man es Turbith gallicum nennet/weil es auch noch heutiges Tages in Sicilia und Apulia also geheissen wird. Turbith hitzet und trucknet im dritten Grad/zeucht nicht allein die dünne schleimige Feuchtigkeiten / sondern auch die dicke und zähe sind/ aus dem Hirn / Senen und Gelencken / aber noch besser aus der Lungen und Eingeweid/Turbethi, 1. Pfund giebet resinæ. ℥j.

Wunder-Baum in Brasilien.

MItten im Lande Brasilien wächset neben dem Hafen aller Heiligen/ an dürren und wasserleeren Orten/ein sehr grosser und breit-zweyiger Baum/dessen Zweige tieffe Löcher haben/welche Sommers- und Winters-Zeiten voll klares wohl-geschmacktes Wassers/daß nimmer überfleust/auch nimmer abnimbt/vielweniger verseyhet: von wannen aber solches Wasser seinen Ursprung habe/kan man nicht wissen. Gleichwol können ihrer wohl 500. darunter sitzen und sich satt trincken/Eralm. Franc. Welches gewiß nicht wenig Verwunderungs-würdig/wie wunderbarlicher Weise Gott der HErr den Mangel eines Ortes oder Landes ersetzen kan/ damit ja niemand Ursache habe sich über dessen Vorsorge zubeschweren.

Zedoaria Vulgar. Zedaria seu Zadura,Zadur,Zadar, & Zarnabi longi. ☉.

ZIttwer wird gebracht aus dem Orientalischen Indien/als der Ingwer: dessen ist dreyerley/als langer Venedischer / und runder Türckischer/ der von Venedig kombt/wird dem Türckischen vorgezogen.

Georg. Nicol. Schurtz saget/er komme vom Sandanischen Wermuth/dessen würde auch viel gefunden in der Insel Ceilon.

Zittwer erwärmet und trucknet im andern Grad/ eines bittern Geschmacks/dienet wieder Gifft/und zertheilet die Auffblehungen oder Winde/wird derohalben gebraucht in Schmertzen der Colica und des Magens/ hilfft wieder der gifftigen Thier Biß / stillet den Durchlauff/verhindert das Brechen/ und befödert die Monath-Zeit der Weiber.

Zinziber, seu Zingiber & Gingiber.

INgwer wird gefunden am meisten in der Landschafft Arabia , die man Troglodytica nennet/ desgleichen auch in India. Erasmus Franc. schreibet / es wachse wie Wasser-Linsen / zwey oder drey Hände fast hoch wie Saffran-Kraut / er wird an allen Orten in Indien gesäet und gepflantzet; denn welcher von sich selbst wächst/ ist nicht so gut/ der meiste kombt aus Malabar, und wird von den Arabern und Persianern sehr auffgekaufft: Ist dreyerley Art / als Braßilischer/ Bengalischer und Sinesischer/ welcher letztere der beste ist. Gottfried Scholtz spricht/ in seiner Welt-Beschreibung: Es bringet das Königreich Calecuth viel Ingwer: diese Wurtzel liegt etwan 3. Schuch tieff in der Erden / wie die Rohr Wurtzeln; wenn sie heraus genommen wird/ lässet man eines gleicher Länge im Grunde liegen/ davon man über ein Jahr wieder so viel nehmen kan. Es ist aber der Ingwer unterschieden (wie oben erwähnet) nach dem solcher an einem Orte wächset.

Ingwer erwärmet und trucknet im dritten Grad/ thut was der Pfeffer vermag/ doch etwas gelinder/ dieweil er gröber von materi ist / als der Pfeffer/ und allezeit eine unüberwindliche Feuchtigkeit behält / die ihn so leichtlich sticht und mürbe macht/ rc. Georg. Nic. Schurtz meldet/ des Ingwers wachse viel in Java oder Javano in Ost-Indien/ darinnen Batavia oder Bantam liegt/ wie auch in einem schönen rothen Erdreich umb Calekut. Von Cananor, wie auch im Lande Magni wächset viel Ingwer: Der Bengalische wird eingemacht zu Amdabad, Sumatra, Sina Bengale, und Ceilon Candi, denn an diesen Orten ist grosser Uberfluß davon. Es kombt auch Ingwer von S. Dominico in West-Indien/ und von Anthes in Peru, in der Insel Poerto Rico, &c. Wenn der Ingwer frisch ist/ so brennet solcher nicht so hart auff der Zungen / als der gedörrete; wann diese

Wurtzeln